

13. Ausgabe - Juni 2015 bis September 2015

Der Lauschlappen



Foto von der Schwanensteinregatta 2014 - Dieter Lindemann +
In stiller Dankbarkeit die Lohmer.

Informationsblatt des Tourismusvereins der Gemeinde Lohme e.V.

Infos aus der Gemeinde

Dankeschön:

Wie immer – und zum Glück – gibt es Menschen in unserer Gemeinde, die zuverlässig, ohne eine Gegenleistung oder Erwähnung zu erwarten und mit viel Freude und Engagement etwas für uns alle tun. Dafür möchten wir uns heute sehr herzlich bedanken bei:

Familie Schlatermund und ihren Helfern für das absolut spitzenmäßige Einstein-Quiz am 28.02.2015. Die großartige Beteiligung gleich beim ersten Quizabend war überwältigend. Die Teams hatten tolle und humorvolle Namen gefunden und es war einfach eine tolle Stimmung. Wir gratulieren den Gewinnern, aber eigentlich haben wir ja alle gewonnen – und hoffen, dass sich diese auch Table-Quiz genannte Veranstaltung zu einer Tradition entwickeln wird. Wir wünschen uns 3 Veranstaltungen im Jahr und hoffen, schon im Spätherbst die nächste erleben zu dürfen.

Wir bedanken uns auch bei Herrn Uwe Kasten und dem Team der Gaststätte „Kleine Försterei“ in Hagen für die tolle gastronomische Betreuung an diesem Abend.

Als nächstes möchten wir uns bei der Feuerwehr, der Cantina-Band, der Touristik Lohme GmbH und Haus Wildfang für die Organisation und Durchführung des Osterfeuers in Salsitz herzlich bedanken.

Und damit wir es auf keinen Fall vergessen – Familie Schlatermund hat es uns ermöglicht, den Bücherschrank sicher über den Winter zu bringen und ein Winterschlaf-Quartier in einer ihrer Hallen bereitgestellt.

Auch Herrn Roland Labahn ein großes Dankeschön – er hat die notwendig gewordenen neuen Reifen am Bücherwagen montiert, bevor dieser seinen Dienst an uns und unseren Gästen pünktlich zum Anfang April wieder beginnen konnte.

Unser Dank gilt auch dem Team des Dorfladens in Lohme, Frau Heike Dräger und Herrn Uwe Schlender, für die Organisation und Durchführung des Maibaumfestes mit den Kindern des Spielhauses Lohme am 30.04.2015 . Wir bedanken uns hier auch ausdrücklich bei allen Helfern beim Kinderschminken, den Grillmeistern und Pferdeutschen-Fahrern, Luftballon-Aufbläsern...!

Und nun noch ein herzlicher Dank hinauf in das Schloss Ranzow an das frisch getraute Ehepaar Zeibig – das Spielhaus Lohme erhielt aus den Spenden anlässlich der Hochzeit einen hohen Betrag zur Verfügung, der gut investiert werden wird.

*Es sind immer die einfachsten Ideen,
die außergewöhnliche Erfolge haben.*

Leo Tolstoi

Bücherschrank

Für alle Vermieter, aber auch alle Restaurants, Hotels und Lädchen sowie Gewerbetreibenden der Gemeinde zur Information – der Tourismusverein Gemeinde Lohme e.V. hat (Dank an den Sponsor WP Werbung in Nipmerow/Frau Piechottka!) einen Flyer erstellt, der unsere Gäste über unseren Bücherschrank informiert mit einem Plan, wo er 2015 wann zu finden ist. Bitte legen Sie den Flyer/Stellplan aus und geben Sie Ihren bzw. unseren Gästen die Möglichkeit, den Bücherschrank kennen zu lernen und zu nutzen – herzlichen Dank!

Bürgerstammtisch der Gemeinde Lohme

Der nächste und vor der Saison letzte Bürgerstammtisch findet am Montag, 01.06.2015 um 19 Uhr im Haus Linde im Ortsteil Lohme statt. Themen werden u.a. das neue Wohnprojekt in Bisdamitz sein – Frau Cimander und der Projektbetreuer stellen es vor und sich Ihren Fragen. Weiterhin wird Frau Doryn Buss zum Thema Windkraftanlagen vor Rügen sprechen.

Danach erfolgt eine Sommerpause und ab September 2015 geht es weiter mit:

Montag, 07.09.2015 - Kleine Försterei Hagen

Montag, 05.10.2015 - Feuerwehr Nipmerow

Montag, 02.11.2015 - Haus Linde, Lohme

Montag, 07.12.2015 - Kleine Försterei Hagen

Bitte achten Sie auf die Ankündigung der Termine in der Ostsee-Zeitung 2 – 3 Tage vorher und natürlich können Sie auch gerne Frau Klöckner, Frau Mäschker oder Herrn Jan Möller ansprechen oder im Haus Linde nachfragen. Alle BürgerInnen und Gäste der Gemeinde sind herzlich willkommen!

Anzeige

Naturheilpraxis & Yoga

Katharina Krüger

Heilpraktikerin/Yogatherapeutin/Ayurvedatherapeutin

Mitglied im Fachverband Deutscher Heilpraktiker



0170/6815413 o.

038392/66340

Arkonastraße 21 - 18551 Lohme/Rügen



Sehr geehrte Einwohner und Gäste,

folgende Beratungen und Behandlungen können Sie bei mir in Anspruch nehmen:

Wirbelsäulentherapie nach Dorn, Rückenmassage nach Breuss

Ganzheitliche Yogatherapie (Heilatmen, Asanas, Heilmeditation) z.B. bei Erkrankung des Bewegungsapparates, bei Erschöpfung und Herzerkrankungen

Ayurvedische Gesundheitsberatung und Konstitutionstypbestimmung mit Ernährungsplan

Ayurvedische Massagen mit original indischen Ölen

Kinesiotaping z.B. bei Verletzungen, bei Schmerzen und zur Stabilisierung der Gelenke und der Muskulatur, auch in der Schwangerschaft

Lichttherapie bei offenen Wunden

Behandlung mit Schüßlersalzen

Entsäuerung und Entgiftung auf mineralischer Basis

Naturheilkundliche Begleitung bei chronischen Erkrankungen

Für Fragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Termine nach telefonischer Vereinbarung von Montag bis Samstag.

www.natur-und-yoga.de

Wahl des Sozialausschusses der Gemeinde Lohme

Auf der letzten Gemeinderats-Versammlung wurde nun endlich (fast 1 Jahr nach den Wahlen 2014!) ein neuer Sozialausschuss gewählt. Mitglieder sind: Herr Roland Labahn, Herr Harald Ohlrich, Frau Heike Dräger, Herr Christian Schmidt und Herr André Schröder.

Bürgermeister-Sprechstunde der Gemeinde

1. jeden ersten Mittwoch im Monat von 18.00 bis 19.00 Uhr im Haus Linde
2. jeden dritten Mittwoch im Monat von 09.00 bis 11.00 Uhr im Haus Linde

„Die beste Bildung findet ein gescheiter Mensch auf Reisen.“

J. W. von Goethe

Partnerschaft mit der Samtgemeinde Hagen im Bremischen

Aus Anlass 25 Jahre Partnerschaft mit Hagen bei Bremen werden Einwohner unserer Gemeinde herzlich dorthin eingeladen, um an diesem Ereignis im Bremischen teilzunehmen.

Der Termin ist der 25. und 26. September 2015.

Wir bitten alle Interessenten, sich bei Frau Joyce Klöckner zu informieren und anzumelden (Mobil: 0173 243 55 65), da die Teilnehmerzahl ein wenig begrenzt ist.

Treffen im September 1990



Vereinsleben der Gemeinde Lohme

Vieles in unserer Gemeinde wird von und mit Vereinen organisiert bzw. veranstaltet. Über Gemeindegrenzen hinweg sorgen sie für eine positive Bekanntheit und innerhalb für ein harmonisches Zusammenleben. Jeder Verein lebt sowohl von, als auch mit seinen Mitgliedern. Lesen Sie hier, welche Vereine in Ihrer Gemeinde aktiv sind und vielleicht werden auch Sie Mitglied oder Förderer!

Es stellt sich vor: **Sportverein Sturmvogel e.V.**

Auch in einer kleinen Gemeinde wie Lohme wird Sport betrieben. Um diesem einen Rahmen zu geben, wurde mit der Satzung vom 08.05.1998 der SG Sturmvogel Lohme e.V. aus der Taufe gehoben bzw. wiederbelebt.

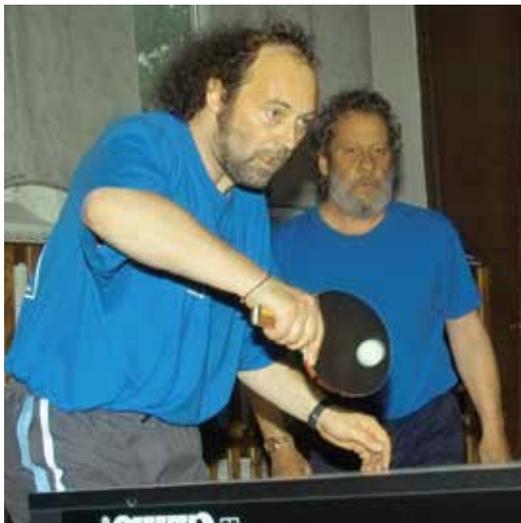
Durch die gemeinsamen Interessen der Aktiven bildeten sich zwei Ausrichtungen. Schwerpunkt bildet das regelmäßig jeden Mittwoch stattfindende Training der Plattenfüchse (Tischtennis), von den Frauen des Vereins wird der Bereich Aerobic / Gymnastik (Termine nach Vereinbarung) abgedeckt.

Seit 1998 nehmen die Tischtennisspieler an Punktspielen der Kreisklasse und zeitweise auch der Kreisliga teil. In der Kreisklasse belegen wir Jahr für Jahr einen guten oberen Platz in der Vergleichstabelle der Insel Rügen.

Wir sind derzeit 15 Aktive und freuen uns natürlich über neue Interessenten, die sich jederzeit mittwochs ab 18 Uhr in den Vereinsräumen (Sporträume am Sportplatz Lohme) einfinden können.

Für Anfragen sind wir jederzeit auch per mail: sport@usLohme.de erreichbar.

Und nicht vergessen: 17. Juli, 14 Uhr Kindersportfest mit dem Sturmvogel e.V.



Mit freundlichen Grüßen
Andre Schröder
(Vorsitzender)

Kontaktdaten der weiteren Vereine in der Gemeinde Lohme

Tourismusverein Gemeinde Lohme e.V. - Kontakt: Jan Möller, 0171/7444757

Spielhaus e.V. - Kontakt: Gerlinde Bielau, 038302/71538

Volkssolidarität - Kontakt: Bärbel Utesch, 038302/9307

Feuerwehr Gemeinde Lohme - Kontakt: Harald ,Ohlrich, 0151/26347204

Kleingartenverein Lohme e.V. - Kontakt: Dietrich Meyer, 038302/90131

*Der beste Ausichtsturm des Lebens
ist die Gelassenheit.*

Eduard Mörike

Neue Bewohner auf dem Hofgut Bisdamitz

Wir, das sind 9-11 Menschen, 1 Hündin, 1 Katze, 3 Ziegen und 2 Kaninchen, wollen auf dem Hofgut Bisdamitz gemeinsam leben und arbeiten.

Die Liebe zum Ort und der Wunsch nach einem solidarischen, nachhaltigen Leben in Gemeinschaft verbinden unsere bunte Gruppe.

Wenn Sie mehr von uns erfahren möchten, kommen Sie gerne zum Bürgerstammtisch am

1. Juni 2015. Wir stellen uns dort vor.



Alte Bewohner auf dem Hofgut Bisdamitz - Franziska Tiburtius



In meiner Kindheit war Rügen und vor allen Dingen der kleine Zipfel Jasmund ein Traumland. Die Menschen waren ganz anders als jetzt. In der heutigen Zeit würden diese Menschen als Originale wirken. An Intelligenz fehlte es nicht, auch nicht an Selbstgefühl und an dem echt niederdeutschen Humor, der auch vor der eigenen Persönlichkeit nicht Halt macht und darum nicht verletzend wirkt. Unter solchen Menschen habe ich meine erste Kindheit verbracht.

Wer von der Stubbenkammer die Steilküste nach Westen verfolgt, an Lohme vorbei, jetzt ein besuchter Badeort mit allen Zeichen modernen Badelebens, damals ein

kleines Fischerdörfchen von wenigen strohbedeckten Häuschen, gelangt an die „Tromper Wyk“, einen breiten Meereseinschnitt, der Jasmund von der Landzunge Wittow trennt. Das Ende und zugleich die höchste Erhebung dieser Landzunge ist Arkona, wo einst der Swantewittempel stand und wo nach langen Kämpfen das Fürstentum der Rugier erlag. Jetzt sendet von dort ein Leuchtturm sein Blitzlicht in Sturmnächten freundlich über das gefährliche Wassergewoge. Gegenüber, da wo die Steilküste Jasmunds abzuflachen beginnt, liegt in der Nähe des Ufers das Kirchengut Bisdamitz, „Bismiß“ im Platt des Landes genannt. Ein Pachthof mit alten Scheunen. Das alte Wohnhaus mit grauem, tief herabhängendem Strohdach. Seitlich vom Wohnhaus der eingezäunte Dunghaufen, dahinter ein langes Gebäude mit Viehställen. An der anderen Seite des Hofes ein schnell fließender Bach mit Kieselgrund, er kam von der Höhe der Stubbenkammer, durchfloß den Garten, wo er ein Mühlrad trieb, und führte die prachtvollsten Forellen.

Das Haus, überschattet von alten Weiden, in denen es bei dem häufigen Sturmwetter gewaltig brauste, war ein bescheidenes Gutshaus, das schließlich von der Erde verschwunden ist. Seit einigen Jahren soll an seiner Stelle ein moderner Villenbau stehen, seitdem möchte ich die Stätte nicht wiedersehen, auch wenn mir noch Gelegenheit dazu gegeben wäre...

Das Elternhaus

Ich war die jüngste von neun Geschwistern, zwei kleine Brüder hatten freilich diese Welt nach kurzem Aufenthalt wieder verlassen, bevor ich in sie eintrat und lagen auf dem Kirchhof des Pfarrdorfes Bobbin; dafür waren zwei Vettern, Karl und Ernst von Scheven eingetreten, die mit uns erzogen wurden und den Unterricht bei dem Hauslehrer teilten. Mein Vater war ein stattlicher, älterer Herr mit dichtem grauen, kurz geschnittenem Lockenhaar, er war eine etwas schwerblütige Natur. Um uns Kinder kümmerte er sich nicht sonderlich viel, nur daß wir etwas lernen sollten, weil wir uns später selbst durch die Welt helfen mußten, lag

ihm am Herzen, alles übrige überließ er der Mutter, Tochter des Pastors Goebel, die ihn auf das glücklichste ergänzte. Sie war eine Frohnatur, elastisch und lebensfreudig.

Meine Mutter mußte mit recht beschränkten Mitteln und mit wenig Hilfe Haus, Küche, Milchwirtschaft, Garten und die Kinderschar in Ordnung halten. Natürlich konnte die Erziehung dabei nur summarisch ausfallen, aber das Notwendige besorgten wir untereinander. Ich glaube, daß meine Mutter für größere Verhältnisse geschaffen war als jene, in die sie das Leben gestellt hat, da sie Intelligenz, Phantasie und schnelle Auffassung hatte. Um so mehr war die Bereitwilligkeit, Liebenswürdige und Fröhliche anzuerkennen, mit der sie das Haus heiter gestaltete.

Die Unne-Irdischen

Am liebsten war ich bei Krischan Mau, dem Stellmacher, der in einem Verschlag am Viehstall sein Wesen hatte. Dort saß ich in einer Ecke auf einem Haufen Hobelabfällen, die wie geblähte Wolken um mich herum lagen. Krischan Mau wohnte weit draußen auf dem Feld bei den Hünengräbern und wußte wundervolle Geschichten von „Unne-Irdischen“, die in den Hünengräbern wohnten, und Kinder zu sich einluden in den unterirdischen Palast, die wenn sie wieder herauskamen, alte Leute waren. Geglaubt habe ich sie eigentlich nicht, aber es war doch so schön gruselig. Das Beste war aber doch, wenn Krischan das rote Taschentuch hervorzog und mir von seinem Frühstück abgab, pechschwarzes, grobes Roggenbrot mit Butter oder Syrup, was natürlich viel besser schmeckte als das „Fienbrodbodding“, das ich mir jeden Augenblick holen konnte, manchmal wurde freilich auch getauscht.

Das Plattdeutsche

Ich schätze es noch als einen Vorteil, daß ich quasi zweisprachig aufgewachsen bin und das Gemütvolle, die Treffsicherheit, den Humor des Plattdeutschen in mich aufgenommen habe. Das Platt, das jetzt leider durch den für den Volkscharakter wenig vorteilhaften Zustrom der Badegäste zurückgedrängt ist, war damals auf Rügen die vorherrschende Sprache und wurde auch in sogenannten gebildeten Familien gesprochen. Mein Bruder teilte mit mir diese Vorliebe für das Plattdeutsche. Bis in die letzten Tage seines Lebens haben wir beide untereinander Platt gesprochen. In seinem freundlichen plattdeutschen Buch: „Candidat Bangbux“ gibt er eine vortreffliche Darstellung der Menschen und Verhältnisse, wie sie sich in der Abgeschlossenheit des Ländchens ausbildeten. Alle die Menschen, die er schildert, sind echt, auch wo sie für Augen von heute Karikaturenartiges an sich zu haben scheinen. Ich habe größtenteils die Originale gekannt!

...na denn komm, alte, dumme Dirn

Ich glaube nicht, daß wir besonders ungezogen waren, aber eine wilde Bande waren wir wohl, und meine gute Mutter sah mit großer Besorgnis auf unsere Urwüchsigkeit, wie sollten wir durch die Welt der Formen und des Scheins kommen? Es wurde beschlossen, daß wir Umgangsformen und Anstand lernen sollten. Ein alter Tanzlehrer aus Stralsund wurde im Sommer eingeladen. Jeden Morgen kam die Karre des Hauptmann Arndt von Ranzow her (er war der Neffe

von Ernst Moritz Arndt, dessen Vater Vorbesitzer von Ranzow war. Noch ein anderer aus den Freiheitskriegen bekannter Mann stammt aus jenem weltverlorenen Zipfel Deutschlands: Arnold Ruge ist unter dem Strohdach von Bisdamitz geboren.

Pauline Arndt (später plattdeutsche Dichterin) und ihre drei Brüder sollten mit uns „Bildung“ lernen. Die große Scheundiele war sauber gereinigt, die Spinnweben nach Möglichkeit entfernt, der Tanzsaal war fertig, und Herr Wendt mit der Fiedel trat an, um das Kulturwerk an uns zu beginnen. Ich war sechs und die beiden Tänzer, die mir zugeordnet waren, mein Vetter Ernst v. Scheven und Ernst Arndt, sieben oder acht Jahre alt. Ich muß leider bekennen, daß die beiden sehr wenig empfänglich waren für die Ehre, mit mir zu tanzen. Na denn komm, alte, dumme Dirn, lautete die wenig höfliche halblaut gemurmelte „Aufforderung zum Tanz“, während unter den Augen des Tanzlehrers der offizielle tiefe Diener vollführt wurde, und ich die Karikatur eines Hofknixes fertig brachte. Auch während des Tanzes gab es Meinungsverschiedenheiten, die nach drastischem Ausgleich drängten. Bei einer recht komplizierten polnischen Tourenpolka brach das Unheil los; ich wollte rechts herum, Ernst Scheven links. Plötzlich ließ er, weiter tanzend, meine Hand los und gab mir eine Ohrfeige, natürlich durfte das nicht unerwidert bleiben und so ohrfeigten wir einander nach dem Takt der Musik, bis Herr Wendt die Fiedel absetzte und lachte, daß die Tränen herunterkollerten. Wie es weiter gegangen, ob für mich die Tanzstunden als Bildungsversuche am untauglichen Objekt aufgegeben wurden, weiß ich nicht mehr.

Die Dorfschneiderin von Nardewitz

Ein großes Vergnügen war, wenn Frau Husmann aus Nardewitz, die Dorfschneiderin, antrat mit der ungeheuren Schere und dem schweren Bügeleisen. Sie war großartig im Geschichtenerzählen. Wir saßen in der Dämmerung um sie herum, auf und unter dem großen Schneidertisch, auf Stühlen und Schemeln, und sogar die großen Jungen verschmähten nicht, leise und etwas beschämt, sich heranzuschleichen und zuzuhören. Es waren Geschichten, wie das Volk sie sich erzählt, etwas farbenreicher und drastischer als bei den Gebrüdern Grimm. Wir waren von der Darstellung ganz gefangen, und wenn die Prinzessin vor dem Bösewicht floh, sagten wir alle den Zauberspruch mit: „Hinten mich dunkel und vorn mich klar, daß niemand seh, wo ich hin fahr!“. Wenn Frau Husmann gar vom Räuber Rinaldini erzählte und anstimmte:

Rinaldini wache auf! Deine Räuber sind schon munter
Linksum ging die Sonne auf. (Linksum = längst schon)

Dann sangen alle drei Jungen begeistert mit. Aber es gab auch Widerspruch:

„Aewer Hüs kemänsch, dat kann doch goar nich angahn,
dat ist doch nich woahr, dei Sünn geht doch nich linksum up!“
„Ach watt, watt du nich ümmer weitst,
dat heit nu moal so in dat Leed, dat wad woll so sin!“

Sehr geehrte BürgerInnen,

am 9. April 2015 wurde die Schmutzwasserleitung in Hagen abgenommen. Zusätzlich wurden Frischwasser, Telefon, Glasfaser, Leerrohre verlegt.

Für dieses Geschenk des Himmels müssen wir alle dankbar sein. Besonders dem ZWAR, den Ingenieurgesellschaften, unserem Amt, allen Behörden und natürlich der Baufirma, die sehr entgegenkommend war.

Diesen Dank hat stellvertretend für die Gemeinde die Hagener Bevölkerung abgestattet. Sie hat dieses viele Millionen teure Geschenk des solidarischen Verbandes ZWAR gewürdigt, indem sie geduldig alle Beschwerden ertrug.

Aus diesem Grunde bitte ich die Bevölkerung um Mitwirkung, wenn wir den Abschluss



aller Bauarbeiten im Juli mit einer Feier begehen wollen.

Bis dahin wird es aber noch mal besonders hart!

Wegen Vorgaben der Berufsgenossenschaft ist eine bestimmte Arbeitsbreite vorgegeben, weshalb eine einseitige Befahrbarkeit nur eingeschränkt bis unmöglich ist.

Außerdem müssen wir

fertig werden. Schließlich sollen auch die Kosten des ZWAR nicht noch weiter steigen.

Die Bürger und Ihre Gäste können ihre Ziele entweder von der einen oder anderen Seite erreichen. Nur der jeweilige Abschnitt ist nicht befahrbar.

Gemeinsam wollen wir am 20. Mai in der Feuerwehr Nipmerow versuchen, Antworten auf unsere Fragen und Probleme zu suchen.

Auf mein Bitten, organisiert von dem Gemeindevertreter Rahn, lädt der ZWAR hierzu die Verantwortlichen und Bürger ein. Ich bitte, den Geist des Gemeinsinns, den die Bürger von Hagen so dankenswerter Weise bisher bewiesen haben, weiterhin zu zeigen. Ihre Probleme sind mir wohl bewusst, was zu ändern ist, soll geändert werden. Was nicht zu ändern ist, müssen wir tragen.

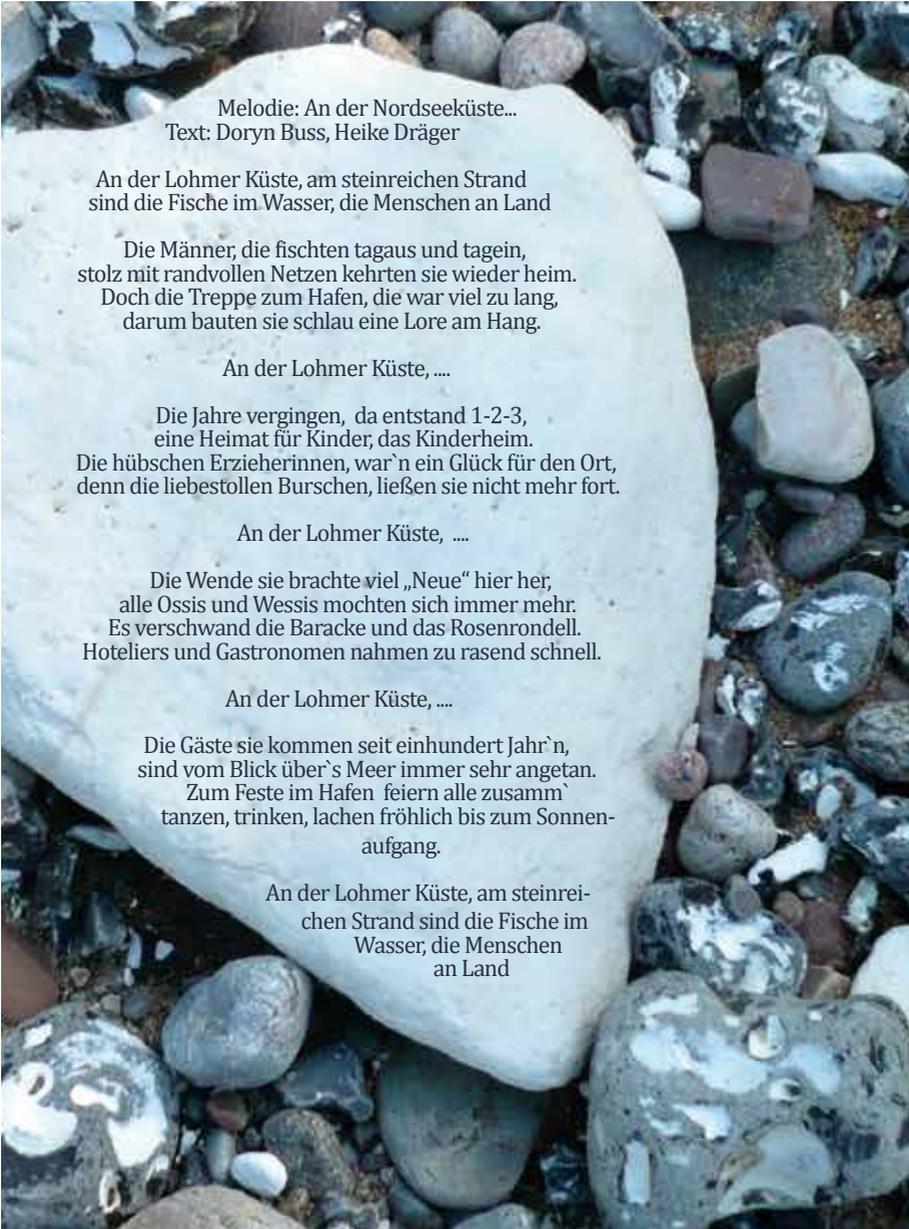
Alle übrigen Bürger bitte ich um Verständnis, dass dieses Mal sich alles um Hagen gedreht hat.

Eine gute Saison und einen schönen Frühling/Sommer wünscht Euer Bürgermeister!

Matthias Ogilvie

Wo man singt, da lass dich nieder

Termin zum gemeinsamen Singen/ Texten/ Klönen im Dorfladen Lohme am Montag 29.06.15 ab 19:00 Uhr ... und hier ein erster Entwurf.



Melodie: An der Nordseeküste...
Text: Doryn Buss, Heike Dräger

An der Lohmer Küste, am steinreichen Strand
sind die Fische im Wasser, die Menschen an Land

Die Männer, die fischten tagaus und tagein,
stolz mit randvollen Netzen kehrten sie wieder heim.
Doch die Treppe zum Hafen, die war viel zu lang,
darum bauten sie schlau eine Lore am Hang.

An der Lohmer Küste,

Die Jahre vergingen, da entstand 1-2-3,
eine Heimat für Kinder, das Kinderheim.
Die hübschen Erzieherinnen, war`n ein Glück für den Ort,
denn die liebestollen Burschen, ließen sie nicht mehr fort.

An der Lohmer Küste,

Die Wende sie brachte viel „Neue“ hier her,
alle Ossis und Wessis mochten sich immer mehr.
Es verschwand die Baracke und das Rosenrondell.
Hoteliers und Gastronomen nahmen zu rasend schnell.

An der Lohmer Küste,

Die Gäste sie kommen seit einhundert Jahr`n,
sind vom Blick über`s Meer immer sehr angetan.
Zum Feste im Hafen feiern alle zusamm`
tanzen, trinken, lachen fröhlich bis zum Sonnen-
aufgang.

An der Lohmer Küste, am steinrei-
chen Strand sind die Fische im
Wasser, die Menschen
an Land

Anzeige

RESTAURANT

AMMEER



*„Wenn alle Künste untergehen,
die edle Kochkunst bleibt bestehen.“*

Es erwartet Sie eine ausgezeichnete Küche in sensationeller Lage, direkt über dem Lohmer Hafen, mit traumhaftem Blick auf das Kap Arkona.

Leicht gehobene Küche mit regionalen und saisonalen Produkten abgerundet mit frischen Kräutern.

Wir haben seit dem 25.03.2015 wieder täglich für Sie geöffnet und freuen uns, Sie mit unserer neu gestalteten Menükarte überraschen zu dürfen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



ZUM HAFEN 7 • 18551 LOHME • WWW.RESTAURANT-AMMEER.DE
RESERVIERUNGEN 038302-887360

Windkraftanlagen und Lebensraum Natur Autorin Doryn Buss

Durch das von der Landesregierung M/V aufgelegte Landesraumentwicklungsprogramm im Frühjahr 2014 kam es in den letzten Monaten zu großen Aufregungen. Neben vielen Standorten an Land, wurden auch vor den Küsten Mecklenburg-Vorpommerns zahlreiche Gebiete für die Errichtung von Windkraft-Anlagen ausgewiesen. Unter anderem in einer Entfernung von 6 km vor dem Königsstuhl - zum Vergleich - die Entfernung auf See von Lohme zum Kap Arkona beträgt 17 km. Es darf keine Realität werden, dass unsere Kulturlandschaft in höchstem Maße zerstört wird. Mit einer Postkartenaktion an die Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern, initiiert durch den Vorstand des Tourismusvereins Lohme e.V., haben viele Einwohner und Gäste der Gemeinde Lohme, dagegen protestiert. Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns unterstützt haben ! Die Landesregierung hat die Pläne für zahlreiche Offshore-Anlagen, unter anderem auch vorm Königsstuhl gestrichen. Das ist gut und richtig. Begründet wurde dies mit dem großen Widerstand u.a. der Tourismusbranche. Das ist zum Teil richtig. Gescheitert sind die Pläne, weil das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie seine Zustimmung verwehrt hat.

Nun gibt es einen Aufschrei der Windkraft-Lobby, die ihre Milliardenaufträge schon in "trockenen Tüchern" wähnte. Und immer wieder mit dem Argument, der Schaffung von Arbeitsplätzen, überzeugen möchte. Hierzu: Beim Tag der erneuerbaren Energien konnte man in Mukran erfahren, dass gerade einmal 100



Arbeitskräfte für die Errichtung der Offshore-Industrie-Anlage Baltic II mit 80 Windkraftträdern erforderlich sind. Das sind keine neugeschaffenen Arbeitsplätze, sondern Mitarbeiter internationaler und nationaler Firmen, die sich auf die Errichtung von solchen Anlagen spezialisiert haben. Die Windräder werden in Dänemark produziert. Ja, der Hafen Mukran hat für eine gewisse Zeit eine akzeptable Auslastung. Aber hier von einem Arbeitsplätzeboom zu sprechen, ist maßlos übertrieben.

Durch das Erneuerbare Energien Gesetz - EEG - welches den Investoren feste Preise garantiert, egal, ob der erzeugte Strom benötigt wird oder nicht, ist die Energiewende "aus dem Ruder gelaufen" und zum Tummelplatz von Spekulanten und Profithaien geworden. "Windkraftanlagen sind Maschinen zum Geld drucken". Hauptinvestor für Baltic I + II ist der australische Finanzinvestor Macquarie.

Das große Manko der Stromgewinnung aus Windkraftanlagen ist die Speicherfähigkeit, welche bei null liegt. Strom aus Windkraftanlagen muss sofort und vorrangig ins Netz eingespeist werden. Fällt zu viel Strom an und wird nicht benötigt, wird er ins Ausland abgegeben, meist muss Deutschland dafür bezahlen, man spricht auch von "Schrottenenergie". Damit aber bei Flaute die Stromversorgung in Deutschland gewährleistet ist, werden Gas- und Kohlekraftwerke im "stand by modus" gehalten. Diese teils sehr modernen Kraftwerke werden unrentabel, gehen pleite oder müssen subventioniert werden. Auch aus dem Kernkraftwerk Fessenheim in Frankreich bezieht Deutschland seinen Strom. In Polen sind 18 neue Kernkraftwerke geplant. Der Irrsinn geht so weit, dass in Hessen und Brandenburg Wälder abgeholzt werden, um Windkraftanlagen aufzustellen.

"Alternative Energiegewinnung ist unsinnig, wenn sie das zerstört, was sie bewahren will, die Natur." R.Messner

Was können wir tun?

Wir müssen wachsam sein. Uns regelmäßig informieren und zu Initiativen zusammenschließen. Denn die Windkraft-Lobby setzt nun die Landesregierung massiv unter Druck. Es geht um Milliardengewinne. Sicherlich sollen jetzt weitere Eignungsflächen an Land ausgewiesen werden. Dann bleibt wahrscheinlich auch Rügen nicht verschont. Das muss verhindert werden. Ich denke, es ist auch wichtig, sich mit den Bürgerinitiativen auf dem Festland zu solidarisieren. Denn es ist kein regionales Problem mehr und auch kein "schöne Aussicht Problem" sondern ein gesamt-gesellschaftliches, für den "der kleine Mann" die Zeche zahlen muss.

„Die Energiepolitik und insbesondere die Windkraftträder sind ein gigantisches Verbrechen an der deutschen Landschaft und an der deutschen Bevölkerung.“

J.Bühner Unternehmer

Nähere Informationen unter www.freier-horizont.de oder www.vernuftkraft.de

70 Jahre nach dem Kriegsende Autor Guido Hoenig

Lesung im Haus Linde - Glaube, Führer, Hoffnung: „Der Untergang der Clara S.“ von Susanne und Jan Peter Wiborg

Am 3. Mai 1945 war für Lohme und die Insel Rügen der Tag des Kriegsendes.

Inselkommandant General Hans Voigt übergibt um 10 Uhr morgens in Stralsund die Insel an die Rote Armee. Er kommt damit einem Ultimatum der Roten Armee nach. Dafür erhofft er sich Zeitaufschub für die vollständige Räumung der Insel. Er hat dafür die Zustimmung des NSDAP-Gauleiters für Pommern Schwede-Coburg, der sich auf der Insel Rügen verschanzt hat und nur noch seine eigene Haut retten will.

Der Plan geht auf und die Russische Armee nimmt die Insel erst am 5. Mai 1945 ein. In der Zwischenzeit gilt für die Naziführung der Grundsatz: Rette sich wer kann! Gauleiter Schwede-Coburg setzt sich am 4. Mai mit einem Schiffskonvoi ab.

Einige wenige besonders verblendete Anhänger der Nazi-Ideologie, darunter auch junge Frauen, fassten den Entschluß, sich im Wald zu verstecken und von der russischen Armee „überrollen zu lassen“ um als „Werwölfe“ weiterzukämpfen. Eine dieser Frauen war die 24-jährige BDM-Führerin Clara S.

Was ist dran an der Familien-Saga im Hause Wiborg? Im Mai 1945 soll sich ihre Tante Clara Sabrowski am Herthasee bei Hagen auf Rügen, mit einer kleinen Schar regime-treuer SS-Leute in Höhlen verschanzt haben, bis die Russen kamen und alle erschossen.

So kann es nicht gewesen sein, fanden die beiden Historiker bei ihren Recherchen in der Gemeinde Lohme und in Sassnitz heraus.



Wichtige Hinweise kamen von Zeitzeugin Waltraud Kummer, die sich erinnert: „Es waren Nazis, richtige Fanatiker, auch die jungen Frauen. Da war sogar noch eine BDM-Führerin dabei, die kurz vor Kriegsende noch ... herüberkam. Da mussten wir Kinder mit dem BDM antreten, und die hat noch große Durchhaltereden geschwungen...“.

Clara S. schrieb, bevor sie mit 24 Jahren bei Hagen auf Rügen starb, völlig entrückt von der Realität, fanatische Briefe nach Hause:

"Liebste Mutti, ... Es ist bitterschwer, was auf uns zukommt. Sieg oder tot! Wir schaffen es ja zuletzt doch noch. Unser Leben ist im Augenblick derart schön, daß Du es nicht glauben wirst und Dir auch nicht vorstellen kannst. Der Frühling so schön. Der Krieg so nah. Alles Leben gesteigert."

In der Nacht vom 3. auf den 4. Mai gab es eine Schießerei in einer Nachrichtenstellung oberhalb des Herthasees, die drei im Wald versteckte Marinehelfer hörten, denen es nicht gelungen war, einen Platz auf den Evakuierungsschiffen zu bekommen.

Den Schauplatz dieses Schusswechsels entdeckten die Autoren mit Hilfe von Burkhard Perleberg aus Hagen, den sie durch Peter Müller ausfindig gemacht hatten.

Archäologische Grabungen und Informationen des Sassnitzer Stadtarchivars Frank Biederstaedt sowie weitere detaillierte Erinnerungen von Waltraud Kummer, in denen ein wertvoller Pelzmantel und Grusel-Erzählungen aus der Nachkriegszeit von Frauenleichen in der Nähe des Hertha-Sees eine Rolle spielen, führten zur Aufklärung des Schicksals der Clara S..

15 Jahre spüren die Geschwister dem Schicksal ihrer Tante nach. Dabei entdecken sie eine Lebensgeschichte, die für viele steht, die im Deutschland Hitlers aufgewachsen sind und fanatisch für die falschen Ziele kämpften.

"War Claras Untergang grausamer gewesen, als wir ohnehin schon angenommen hatten?". Definitiv und zwar "bis zu ihrem filmreifen Ende", sagt Jan Peter Wiborg. „Glaube, Führer, Hoffnung“ liest sich wie ein historischer Tatsachen-Kriminalfall und ist spannend bis zum Schluss.

Glaube, Führer, Hoffnung, 316 Seiten, ist erschienen im Kunstmann-Verlag. Preis: 19,95 €. Vorrätig bei Steinmüller, Zum Hafen 8

Ebenfalls bei Steinmüller erhältlich:

Zur Lesung von Frank Biederstaedt am 19.03.2015: Jasmunder Heimathefte, Edition Pommern, Band 1 und 2, je 7,95 €

Zur Lesung am 22.05.2015: Heringe – Ein Porträt von Holger Teschke – Der Hering ist tot! Es lebe der Hering!

Aufruf: Gesucht werden Zeitzeugen oder historisch Interessierte, die einen Beitrag für die Jasmunder Heimathefte schreiben. Bitte Frank Biederstaedt unter der Rufnummer 038392 35179 kontaktieren.

Jahrestagung des Tourismusverein Gemeinde Lohme e.V.

Die Jahrestagung findet am Freitag, 12. Juni 2015 um 18 Uhr am Kunsthof Salsitz bei Fam. Piontkowski (Salsitz 6 im Ortsteil Lohme) statt. Alle Mitglieder des TV, alle Gemeinderatsmitglieder, der Bürgermeister, die Mitglieder des Sozialausschusses, aber auch alle interessierten EinwohnerInnen unserer Gemeinde sind herzlich eingeladen teilzunehmen. Die Einladung erfolgt an die Mitglieder noch einmal per e-mail oder Post.

Geplant ist zum Abschluss statt des bisher üblichen Caterings eine kleine Grillparty. Wer hier unterstützend mit vorbereiten kann, setzt sich bitte mit Herrn Jan Möller in Verbindung.

Fotowettbewerb der Gemeinde Lohme 2015 zum Thema Tierfotografie (ohne Haustiere!)

Der Einsendeschluss ist der 30.06.2015! Alle EinwohnerInnen und Gäste können sich mit bis zu 3 Fotos beteiligen. Gleich Anfang Juli wird sich die Lauschlappen-Redaktion zusammenfinden und die eingereichten Bilder sichten und die auswählen, die im Fotowettbewerb im Haus Linde ausgehängt bzw. auf der Lohmer Homepage (www.Lohme.de) dargestellt werden. Wie immer können Sie im Haus Linde bzw. online an der Abstimmung teilnehmen. Die Abstimmung läuft bis zum 30.09.2015. Dann wird die Lauschlappen-Redaktion die Stimmen auszählen und im neuen Lauschlappen Nr. 14 die drei Erstplatzierten bekannt geben. Wir wünschen allen Teilnehmern viel Erfolg und Glück und bedanken uns für's Mitmachen und die sicherlich wieder ganz tollen Fotos!

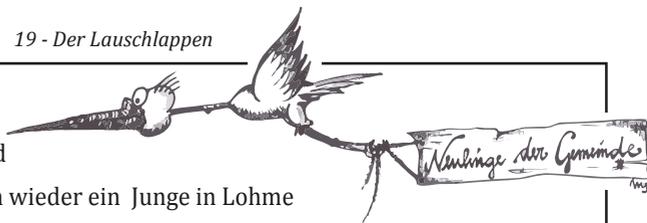
Organisation Lohmer Hafenfest 2015

Am Freitag 03.07. und Samstag, 04.07.15 findet unser Hafenfest in Lohme statt. Ideen und fleißige Helfer sind willkommen. In diesem Lauschlappen werden Sie auf 2 Seiten alle Informationen dazu finden. Statt des Staffellaufes der Gastronomen und Hotels wird es nun in diesem Jahr ein Schlauchboot-Rennen im Lohmer Hafen geben – hoffentlich ist das Wasser nicht zu kalt. Teilnehmen können alle, die sich trauen, in 4er Teams zusammenfinden und in ein Schlauchboot passen. Je Lauf werden immer zwei Schlauchboot-Teams gegeneinander antreten – es gilt das k.o.-Verfahren – Anmeldungen bitte im Haus Linde 038302 88855 oder beim TV/ Jan Möller 0171 7444757. Die Teams dürfen sich gerne Namen geben und diese auf ihren Shirts präsentieren. Es wird einen lustigen Pokal für das Sieger-Team geben und Preise für die drei Erstplatzierten.

Natürlich findet auch der Trödelmarkt des Tourismusvereins am Samstag statt. Es werden gerne noch Spenden entgegengenommen – wer also etwas hat, das er nicht mehr braucht und gerne loswerden möchte, kann dies abgeben oder anmelden im Haus Linde und beim Tourismusverein/Jan Möller und Sylvia Mäschker 0173 9803589. Der Erlös aus diesem Jahr wird in Blumenzwiebeln investiert, die im Herbst im Ortsteil Hagen gesteckt werden.

Neulinge in der Gemeinde

Autor: Margarethe Schlatermund



...und schon wieder ein Junge in Lohme

Wenn es nach ihm gegangen wäre, hätte es ruhig ein kleines Mädchen werden können. Trotzdem wurde Jan Möllers Vorfreude nicht getrübt, als die Ultraschalluntersuchungen etwas anderes ergaben: die Möllers aus Lohme können wohl nur Jungs. Und das schon seit zwei Generationen.

„Dann wird das Zweite eben ein Mädchen“ sagt der stolze Vater und nickt seiner Freundin Karoline Sobottka aufmunternd zu. Karo, die aus Sassnitz stammend mittlerweile seit 2 Jahren in Lohme wohnt, ist der Ruhepol. Sie nimmt es gelassen. „Erstmal den einen größer machen und dann sehen wir weiter“.

Und damit hat sie Recht. Seit dem 1. Mai 2015 sind sie nun eine „richtige“ Familie. Nils



Bedeutung/Übersetzung für Nils: aus den griechischen Wörtern für "Sieg" und "Volk" abgeleitet. Nils ist die schwedische und norwegische Kurzform von Nikolaus.

hat etwas auf sich warten lassen- zum Leidwesen des aufgeregten Vaters. Aber sind wir doch mal ehrlich: für dieses kleine Wunder hat es sich doch gelohnt zu warten. Mit 50 cm und 3245 g ist Nils eher einer von der zarten Sorte. Dass er das nicht bleiben will zeigt er schon in den ersten Tagen und nimmt fleißig zu. Ganz langsam gewöhnen sie sich an den Alltag mit dem neuen Bewohner. Jeder, der Kinder hat, weiß: das Erste ist und bleibt etwas Besonderes. Mutter und Vater sind beseelt von ihrem Nachwuchs. Auch, dass Nils sich am 1. Mai auf den Weg gemacht hat finden die beiden positiv. „So hat er immer frei an seinem Geburtstag“ - solange er nicht den familientypischen Berufsweg einschlägt und die Gastronomie bereichert. Dass Nils in dieser Hinsicht nicht der Tradition folgen muss machen seine Eltern deutlich. Zum Glück hat Nils bis dahin noch ganz viel Zeit und kann sich zunächst an seine neue Umgebung gewöhnen.

Wir freuen uns über das neue Mitglied in unserer Gemeinde und wünschen ihm alles Gute, Gesundheit und stetes Gedeihen.

Außerdem wünschen wir Nils, dass er neben seinen schon vorhandenen zukünftigen Kollegen des Spielhauses Lohme noch viele weitere Spielkameraden dazu bekommt, die gemeinsam mit ihm die Schönheit und Einzigartigkeit ihrer Heimat an der Küste entdecken und lieben lernen können.

♥ **Noch ein kleiner Tipp an alle zukünftigen Eltern in der Gemeinde Lohme** ♥

Probiert's doch nächstes Mal mit 'nem Mädchen! Die sind derzeit deutlich in der Unterzahl.

Zum Tablequiz im Februar 2015

Am 28.02.2015 war es soweit. Unser eifrig beworbenes und lange geplantes Tablequiz würde stattfinden. Mit der Anmeldung von über 65 Personen wurden unsere Erwartungen deutlich übertroffen und unsere Angst, wir würden den Abend mit 10 Mann über die Runden bringen müssen, unbegründet.



Es schien als gierte unsere Gemeinde nach einer neuen Abendgestaltung. Und wir waren allen Teilnehmern dankbar für ihr Interesse und ihr Kommen an jenem Samstag in der kleinen Försterei.

12 Gruppen traten gegeneinander an. Nachbarn, Freunde, Familie und Fremde vereint. Den ersten Platz machten die „Kloogschiefer“- Peter Müller, Kristine und Mathias Burwitz, Anke Fischer, Kirsten Schröder und Torsten Rollin machten mit ihrem erstaunlichen Allgemeinwissen mächtig Eindruck.

Und somit ging der kunstvoll gestaltete Tablequiz-Pokal zurück in die Hand seines Schöpfers Peter Müller.

Anzeige



**IHR KOMPETENTER
WERBEPARTNER
AUF RÜGEN**

Jasmunder Straße 8
18551 Lohme OT Nipmerow
Tel. 038302 - 9335
www.wp-werbung.de

An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an unseren Lohmer Künstler Peter „Stein“- Müller für die Gestaltung des Pokals, an Drägers aus dem Dorfladen für die gute Werbung und an Uwe Kasten für die Bereitstellung seiner Gaststätte und die Bewirtung.

Der Erfolg des Quizabends schreit nach Wiederholungund diese wird kommen, ganz sicher! Leider jedoch nicht so zeitnah wie von uns geplant. Für alle die das Quizfieber gepackt hat: habt Geduld! Aufgrund der Straßenbauarbeiten in Hagen und deren unabsehbarer Beendigung ist es uns nicht möglich gewesen einen sicheren Termin für das nächste Quiz zu vereinbaren.

Deshalb möchten wir unser 2. Tablequiz auf den 7. November 2015 verlegen. Tragt euch den Termin ein und seid vorbereitet. Genug Zeit um Wissen anzuhäufen habt ihr ja nun. Wir freuen uns auf eine Wiederholung dieses gelungenen Abends!

Das Tablequiz-Team der Gemeinde Lohme
(Kathi Ruch, Jan Möller und Margarethe Schlatermund)

*Die Welt hat Rätsel,
aber sie hat auch ebensoviele Lösungen,
hundertmal schöner als die Rätsel.*

Martin Liechti

Anzeige

Unsere Öffnungszeiten ab 01.06.2015

Montag - Freitag 7:30 bis 12:30 Uhr
und 15:00 bis 18:00 Uhr

Samstag 7:30 bis 11:00 Uhr

Sonntag 7:30 bis 10:00 Uhr

täglich frische Backwaren

schmackhaftes Frühstück

Partyservice,

Fahrradverleih

Kontakt unter :
Tel.038302/886585
Dorfladen@gmx.de



DORFLADEN in Lohme

Anzeige



Hotel Nordwind
Arkonastraße 1
18551 Lohme
Tel. 03 83 02 - 92 46
www.hotel-nordwind.de

“Herzlich Willkommen!” heißt es bei Familie Möller im Hotel Nordwind & Restaurant Seekiste!

In unserem 3 Sterne Haus erwarten Sie original Rügener Wirtsleute, komfortabel eingerichtete Zimmer, sowie ein Erholungsbereich mit Schwimmbad, Sauna und Solarium.

Restaurant “Seekiste” im Hotel Nordwind -fangfrischer Fisch, deftige Steaks, hausgemachte Spezialitäten.

Wir haben täglich von 14:00 bis 22:00 Uhr für Sie geöffnet! Küchenschluß: 21:00 Uhr



TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE

Alle Vereine der Gemeinde, der Tourismusverein Lohme e.V., die Touristik Lohme GmbH, die Volkssolidarität, das Spielhaus e.V. usw. können uns jederzeit Termine zur Veröffentlichung mitteilen. Aber auch die Gewerbetreibenden unserer Gemeinde, Restaurants, Hotels, Pensionen usw. sind hiermit aufgefordert, sich an unserem „Terminkalender“ zu beteiligen!

Alle 2 Wochen dienstags ist Treff der Volkssolidarität (Ansprechpartner: Frau Utesch)

Fr 05.06.2015 ◦ 20:00 Uhr ◦ Lohme, Arkonastr. 31, Haus Linde ◦ Vortrag von Rene Geyer - Gesund durch das Jahr mit Wild- und Heilkräutern

Wer immer schon wissen wollte, welches Kräutlein da zu seinen Füßen wächst, ist hier richtig. Begleiten Sie Rene Geyer auf eine Reise in die Kräuterwelt. Sie erfahren Wissenswertes zu den Pflanzen und deren Verwendung in der Küche und in der Naturheilkunde.

Do 18.06.2015 ◦ 20:00 Uhr ◦ Lohme, Arkonastr. 31, Haus Linde ◦ Vortrag mit Rico Nestmann - Natur im Sucher - Faszination Natur auf Rügen und Hiddensee

Live-Diashow mit Musik, Vortrag und Lesung von und mit dem Rügener Naturfotografen, Schriftsteller und Journalisten Rico Nestmann. 805 Quadratkilometer außergewöhnliche Natur.

Fr 03.07.2015 ◦ 18:00 Uhr ◦ Yachthafen Lohme ◦ „Warm up“ zum Lohmer Hafenfest mit Musik und Tanz

Das Fest startet mit dem Seefahrtsgottesdienst, bevor mit heißen Rhythmen eine kubanische Nacht in Lohme beginnt. Kubanische Nacht Salsa-Kurse, heiße Rhythmen, coole Cocktails. Mit Ricardo Moreno kommt ein großartiger kubanischer Musiker, Percussionist und Sänger nach Lohme, der mit Verstärkung seiner Band mit einer atemberaubenden Mischung aus bekannten Kuba-Klassikern und eigenen Werken die Kubanische Nacht in Lohme zu einem unvergesslichen Erlebnis macht.

Sa 04.07.2015 ◦ 11:00 Uhr ◦ Yachthafen Lohme ◦ Das traditionsreiche Lohmer Hafenfest

Der Samstag steht ganz im Zeichen der 19. Schwanenstein-Regatta und der großen Hafenparty. Auch Sie können sich zur Schwanenstein-Regatta unter 038302-88855 oder info@lohme.de anmelden. Start der Regatta ist um 11 Uhr. Gegen 15 Uhr wird der Sieger im Lohmer Hafen erwartet, der bei der Siegerehrung den Schwanenstein-Pokal erhält und traditionell mit einem kühnen Sprung ins Hafenbecken taucht.

Es erwartet Sie ein buntes Programm und am Abend die große Hafenparty mit der Billy Rock Band. Ein weiterer Höhepunkt ist das Feuerwerk am späten Abend, wenn der Lohmer Hafen in Flammen steht. Wir laden Sie herzlich ein, mit uns ein stimmungsvolles Hafenfest zu erleben.

19. LOHMER HAFENFEST

03.-04. JULI 2015



Freitag 03. Juli

Vorabendparty zum 19. Lohmer Hafenfest

- 18:00 Eröffnung der Hafentage durch den Bürgermeister der Gemeinde Lohme
- 18:15 Hafen- und Seefahrergottesdienst mit Pfarrer Ohm und dem Posaunenchor
- 19:30 „Lohme trifft Kuba bei der Kubanischen Nacht“
Ricardo Moreno und Band bringen mit heißen Rhythmen, Salsa-Kurs und coolen Cocktails den Hafen zum Kochen

Sonnabend 04. Juli

Das 19. Lohmer Hafenfest

- 9:30 Steuermannsbesprechung zur Regatta
- 11:00 Start 19. Schwanenstein-Regatta
- 12:00 Schlauchbootrennen Gaststätten, Betriebe u. Vereine
- 14:00 Rügener Kinderschiffswerft - Holzwerkstatt für Segelschiffe mit Zertifikat und selbstgebautem Schiff für zu Hause, Buttonfabrik: individuelle Gestaltung von Namensbutton durch die Kinder selbst
Kinderspaß in der Hüpfburg mit Aussicht auf Neptun
- 17:00 Shantychor Sassnitz
- 19:30 Siegerehrung zur 19. Schwanenstein-Regatta
- 20:00 Hafenparty mit der Billy Rock Band
4 energiegeladene Musiker spielen die ultimativen Tanz & Partykracher, eigenarrangierte Medleys und Coverversionen für eine Non Stop Party
Mit einem stimmungsvollen Feuerwerk steht der Lohmer Hafen vor Mitternacht in Flammen.

Infos über die Touristinformation Lohme Tel: 0389302-88855, Mail: info@lohme.de, Kulinarische Genüsse und kühle Getränke kredenzt Ihnen das Team um Micha Lemke vom Hotel "Zum Hafen" aus Sassnitz an beiden Festtagen.

Veranstalter: Gemeinde Lohme

2. JASMUND CUP

Mit dem Titelverteidiger SY „Kaline“ aus Lauterbach



**16.KÖNIGSHÖRN
REGATTA**

**19.SCHWANENSTEIN
REGATTA**

**2.HELGOLAND
REGATTA**

Sa 27. Juni 2015
Hafenfest Glowe

Sa 04. Juli 2015
Hafenfest Lohme

Sa 11. Juli 2015
Hafentage Sassnitz

Kielboote I - Jardstick < 109 / Kielboote II - Jardstick > 110

**Die Jardstick- Zeiten aller Rennen werden unter Berücksichtigung der Renn-
distanzen addiert und der Schnellste ist der Gewinner des Jasmund Cup.**

10:00 Uhr - Steuermannsbesprechung

11:00 Uhr - Start Kurs in der
Tromper Wiek,
ca. 2 x 6 sm

19:30 Uhr - Siegerehrung
Königshörn-Regatta

Regattateilnehmer erhalten einen
Gutschein für eine Woche kostenfreien
Liegeplatz im Hafen Glowe.

9:30 Uhr - Steuermannsbesprechung

11:00 Uhr - Start Dreieckskurs in der
Tromper Wiek, Lohme -
Glowe - Kap Arkona,
ca. 15 sm

19:30 Uhr - Siegerehrung Schwanen-
stein-Regatta

Regattateilnehmer erhalten einen
Gutschein für eine Woche kostenfreien
Liegeplatz im Hafen Lohme.

9:30 Uhr - Steuermannsbesprechung
Liegeplätze Mole

11:00 Uhr - Start Dreieckskurs in der
Proraer Wiek, Sassnitz -
Kl. Helgoland - Binz,
ca. 25 sm

19:30 Uhr - Siegerehrung Helgoland-
Regatta und Jasmund Cup

Kostenfreie Liegeplätze für
Regattateilnehmer

Anmeldung auch nur zu einer Regatta möglich (spätestens bei Steuermannsbesprechung).
Infos und Voranmeldung: Lohme 038302 - 88855 - info@lohme.de - D. Bauhs 0170 - 2856261
Glowe 038302 - 5 34 45 - hafen-glowe@web.de - Sassnitz - C. Buettler 0171 - 6442460

11. Juli 19:30 Uhr - Hauptbühne Hafentage Sassnitz
Übergabe des Jasmund Wanderpokals an die Sieger Crew des 2. Jasmund Cup

Veranstalter: Gemeinde Lohme, Gemeinde Glowe, Stadt Sassnitz

Impressionen vom Mittsommernachtsfest, vom 18. Hafenfest und von der Schwanensteinregatta im Jahr 2014



Der Wind- und Wetterprophet



Der mit den wirklich guten Kontakten



Die TonAbnehmer - HoHeHo



Die Regatta bei Windstärke 6 - 7 - 8



Unser Pippeloentje mit seinen Fans



Die Sieger der 18. Schwanensteinregatta



Piraten Pop - Musik Meuerei



Die Feuershow zur Mitternacht

TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE

Do 16.07.2015 ◦ 20:00 Uhr ◦ Yachthafen Lohme ◦ Live-Konzert mit der Jaenine Vahldiek Band

Harfe ohne Klassik! Popmusik auf der Harfe! Die Songs von Jeanine Vahldiek (Harfe, Gesang) und Steffen Haß (Percussion) variieren zwischen liedhaft und fast schon poppig, auf jeden Fall immer sehr melodisch.

Fr 17.07.2015 ◦ 14:00 Uhr ◦ Sportplatz Lohme ◦ Kindersportfest mit Sturmvogel e.V.

Auf die Plätze, fertig, Spaß heißt es bei Spielen und kleinen Wettkämpfen. Sport macht Kindern Spaß und zwar allen Kindern. Manchmal müssen sie nur „ihre“ Sportart entdecken. Dabei möchten wir helfen.

Do 30.07.2015 ◦ 20:00 Uhr ◦ Yachthafen Lohme ◦ Livekonzert mit Polkageist

Mitreißende Trompeten, wuchtiges Schlagwerk, schnelle Geigen und ein stampfender Kontrabass. Der Polkageist ist nicht aufzuhalten. Der Name ist Programm, sie spielen mit den Tönen und heraus kommt Polka die begeistert. Inspiriert von osteuropäischer Folklore, Ska und dem guten alten PunkRock haben sie ihren eigenen Sound gefunden. Wichtigstes Motto: Vodka und 2/4-Takt.

Do 13.08.2015 ◦ 18:00 Uhr ◦ Yachthafen Lohme ◦ Hafenkonzert mit TREMOLO nonstop

Das Jugend-Akkordeonorchester TREMOLO nonstop aus Leipzig mit Sängerinnen und Sängern, mit Gitarren, Flöte, Percussion, Schlagzeug und Keyboard gibt TREMOLO nonstop seinem Akkordeon-Sound eine unverwechselbare Prägung und begeistert so Jung und Alt.

Fr 27.08.2015 ◦ 20:00 Uhr ◦ Lohme, Arkonastr. 31, Haus Linde ◦ Autorenlesung
Veranstaltung in Vorbereitung

Fr 18.09.2015 ◦ 20:00 Uhr ◦ Lohme, Arkonastr. 31, Haus Linde ◦ Autorenlesung mit Claudia Rusch – „Mein Rügen“

Ihre Inselerinnerungen verknüpft Claudia Rusch mit wissenswerten Fakten und heutigen Beobachtungen, und das in gewohnt unterhaltsamer Weise: "heiter, liebevoll, unsentimental, lebensfroh und selbstironisch."

Sa 24.09.2015 ◦ 20:00 Uhr ◦ Lohme, Arkonastr. 31, Haus Linde ◦ Diashow mit Musik, Vortrag und Lesung - Naturfotograf Rico Nestmann „Vögel der Ostsee“

Die Begriffe „Vögel“ und „Ostsee“ gehören einfach zusammen. Was wären die kilometerlangen Sandstrände ohne Möwen, die windgegerbten Küstenwälder ohne Seeadler, die kleinen Vogelinseln ohne Seeschwalben, die seichten Boddenbuchten ohne Kraniche?

TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE

Wanderungen im Nationalpark Jasmund

mittwochs ◦ 11:00 Uhr ◦ Lohme ◦ Arkonastr. 31 ◦ Treffpunkt: Touristinfo Lohme - Haus Linde ◦ ca. 3,5 km ◦ ca. 2 Stunden

„Weitsicht – Grüner Wald auf weißer Kreide“ von Lohme bis zum Nationalpark-Zentrum Königsstuhl, Rücktour individuell

donnerstags ◦ 11:00 Uhr ◦ Hagen ◦ Stubbenkammerstr. 57 ◦ Treffpunkt: Parkplatz zum Königsstuhl am Sanitärgebäude ◦ ca. 3,0 km ◦ ca. 2 Stunden

„Waldwandel(n) im Nationalpark“ von Hagen bis zum Nationalpark - Zentrum Königsstuhl, Rücktour individuell



IMPRESSUM

Herausgeber & Redaktion

Tourismusverein Lohme e.V.

Arkonastraße 31

18551 Lohme

lohme-tv@t-online.de

Bankverbindung: Sparkasse Rügen

IBAN: DE56 1305 1042 0036 1010 60, BIC: NOLADE21RUE

Copyright Fotos: Tourismuszentrale Rügen, Touristik Lohme GmbH

Touristik Lohme GmbH

Arkonastraße 31

18551 Lohme

touristik-lohme@t-online.de